

Die deutsche Bundesfahne

u n d d a s

D e r l a m m.

Zweigespräch

Der Bauer Hans-Jörgel und Michael.

Von F. X. Bidschof.

Michael. Saog mir do Hons, sän mir den recht gaonga, i was gor nit, wo i bin, i kenn mi nit aus, gehen mir den am Calvari Berg, weils überall Fahndel hoben, wie für die Kinder.

Hansjörgl. Siegst, des verstehst wieder nit, i zwor a nit recht, aber i denk mir, ist hoben mir die Fosten, kint bald Ostern, wo unser Heiland auferstanden, do hot ma gewöhnli a Lamm mit an Fahnderl dron, mir saen ober ist neu auferstanden, die Freiheit is noh in der ersten Kindheit, die Lamperl saen die Wiener von Kloan bis zum Allerhöchsten, und die Lamperl springen ist no mol so freudig um, weil die Wölfe die immer auf Si gelauert, saen vertrieben woarn, und do stecken die Lamperl vor Freuden große Fohnen aus.

Michael. Aber sag mir, warum hobens den drei Forben schworz, roth, gelb?

Hansjörgl. Des was i selber nit, mir scheint, i denk, i man holt, i hobs schon, i denk auf des wos uns der Schullehrer die Log aus der Zeitung vorgelesen hot, i hobs schon, die rothe Forb auf der Fohn bedeut, daß viel unschuldig Blut geflossen, da in Italien drin uns're braven Soldaten so viel blieben san, so hobens die schwarze Forb zur Trauer, die Gelbe bedeut die Eifersucht, die Russen thun sie giften, daß mir die Freiheit haben, darum kömmt er mit 400,000 Moner über uns, wirs do in den Blattel steht, wos do umtrogn.

Michael. Du konst recht hob'n, ober i man anders, schau do die Fohn on, do is dos Gelbe von Goldstoff, und so saen gor viele, do man holt i, daß die Wiener, durch die gelb und rothe Forb sogen than, wir geben unser Geld und unser Blut herzli gern her, um alle unsere schwarzen Feinde von uns zu vertreiben.

Hansjörgl. Ist wer i segen, wer Recht hot, wort a bissal i wär glei so an Herrn mit an Bandel am Klad frogen, i kim glei, i was schon

Die deutsche Bundesfahne

des is, alles is deutsch, Desterreich, Baiern, Preußen, Sachsen kehren alle z'samm, und hoben nur an Nomen, das deutsche Reich, und unser gute Kaiser wollens als Oberhaupt von deutschen Bund.

Michael. So des is alles recht schö, ober i verstehs do nit recht, du sogst, alles is deutsch, wir hoben ober jo bei uns so viel Böhm und Slovaken, die ka Wort deutsch reden können, saen nocher des a Deutsche?

Hansjörgl. So, den i erinnre mi, daß der Schullmaster hot uns öfters g'sogt, das Desterreich, Böhmen, Mähren, Schlesien, Steiermarkt, Illyrien und Tirol zu Deutschland gehört, und won a alle Einwohner nit deutsch reden, so g'hören sö do zu den deutschen, braven Volk.

Die deutsche Literatur

und das

Die deutsche Literatur

Die deutsche Literatur

Die deutsche Literatur

von J. J. J.

Die deutsche Literatur ist ein weites Feld, das sich über Jahrhunderte erstreckt. Sie umfasst eine Vielzahl von Genres, von der Dichtung bis zur Prosa, und hat die Weltliteratur in hohem Maße beeinflusst.

Im Mittelalter war die deutsche Literatur vor allem durch die Minnezeit und die Nibelungenlied geprägt. Die Renaissance brachte die Humanistische Dichtung hervor, die sich an den Vorbildern der Antike orientierte. Die Barockzeit war durch ihre komplexen und oft überlappenden Strukturen gekennzeichnet.

Die Aufklärung brachte die Vernunft zum Vorschein und führte zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Verhältnissen. Die Romantik, die im 19. Jahrhundert begann, betonte die Individualität und die Natur. Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts ist reich an großen Namen wie Goethe, Schiller und Hegel.

Im 20. Jahrhundert erlebte die deutsche Literatur eine radikale Erneuerung durch die Expressionisten und die Dadaisten. Die Nachkriegszeit brachte die literarische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit zum Ausdruck. Die deutsche Literatur ist heute eine lebendige und vielfältige Szene.

Die deutsche Literatur

Die deutsche Literatur hat eine lange und reiche Tradition. Sie ist ein Spiegelbild der deutschen Geschichte und Kultur. Die deutsche Literatur ist ein Schatz, den wir zu schätzen und zu pflegen haben. Sie ist ein Teil unserer Identität und ein Ausdruck unserer Werte.